

Krieg und Leichen - immer noch Hoffnung der Reichen

Unter dieses Motto könnte man diese so genannte Münchner „Sicherheitskonferenz“ stellen. Denn was ist es, was hier veranstaltet wird?

Mit Sicherheit hat es nichts mit Sicherheit und Frieden zu tun. Denn in Osteuropa, den baltischen Staaten, Polen und in der Ukraine wird gerade ein gewaltiges Waffenarsenal aufgeföhren, um der angeblichen Bedrohung des „Westens“ durch ein russisches Militäraufgebot entgegenzutreten.

Deutschland rüstet auf. In den letzten 20 Jahren wurden die Militärausgaben Deutschlands mehr als verdoppelt. Und auch unter der neuen SPD/FDP/Grünen-Regierung werden die Militärausgaben weiter erhöht. Es sollen bewaffnete Drohnen angeschafft und für 8 Mrd. Dollar neue Atomwaffen-Trägerflugzeuge für die Bundeswehr in den USA eingekauft werden. Die militärische Aufrüstung der EU soll zudem mit der Entwicklung eines neuen Kampfflugzeugs (FCAS) vorangetrieben werden. Die Milliarden Euro, die da für Rüstungsprojekte ausgegeben werden, fehlen bei der Bildung, im Gesundheitswesen und im sozialen Bereich!

Nutznieser sind die Rüstungskonzerne und Militärs. Für sie ist Krieg immer ein Bombengeschäft.

Für die einfachen Menschen ist Krieg ein Desaster. Rüstung tötet schon im Frieden durch die Unsummen, die sie verschlingt und die gewaltigen Schäden an der Umwelt, die sie verursacht.

Ein „heißer“ Krieg mitten in Europa, auch wenn es an der Grenze zwischen der Ukraine und Russland ist, ist eine Horrorvorstellung! Wir haben die Bilder von den Kriegen im Kopf - in Afghanistan, dem Irak, Syrien, Jemen....

„Diese müssten zunächst in die Schlacht: die hetzenden Redakteure und Abgeordneten, die hetzenden Großindustriellen, kurz, alle jene, die an der Kriegshetze beteiligt sind. Diese müssten in der Schlacht voraus geschickt werden, um mit ihren meist doch ziemlich korpulenten Leibern zur Ehre des Vaterlandes das Feld zu decken. Nicht die Völker sind es, die kriegslüstern sind.“

August Bebel, 1840-1913



hunderttausende Tote und Verletzte, zerstörte Städte und Dörfer, Flüchtlingsströme, Hungersnot ...

Und das etwa, um die „westlichen Werte“ zu verteidigen? Nein, es geht um Macht, um Einflusszonen, um imperialistische Vorherrschaft. Die Machtverteilung auf der Welt hat sich verschoben. Die USA sind nicht mehr unangefochten die Weltmacht Nr. 1. Ein neuer, vor allem wirtschaftlicher Rivale, die VR China, ist in den Ring getreten. Russland besitzt ein riesiges Territorium und ist ebenfalls Atommacht. Europa nutzt die zunehmende Schwäche des US-Imperialismus, um als eigenständige imperialistische Macht aufzutreten. Dabei wissen wir, dass auch Russland und China Großmachtspolitik betreiben. Wir sind nicht blauäugig. Aber wir lassen uns nicht in einen Krieg für die Interessen der Reichen hetzen. Nicht wir müssen andere Länder „beglücken“ und „befreien“. Das können nur die Völker selber!

viel. Der einzige konsequente Schritt, um die Kriegsbeteiligung Deutschlands zu verhindern, ist der Austritt der BRD aus der NATO.

Das eigentliche Problem: das imperialistische System!

Von Deutschland sind schon zwei mal in der Geschichte Weltkriege, verheerende Kriege mit zig Millionen Toten, ausgegangen. Schuld daran war nicht, dass die Deutschen besonders böse oder kriegerisch wären. Schuld daran ist das imperialistische System. Beseitigt werden kann das nur, indem die ArbeiterInnen und Unterdrückten aufstehen, das kapitalistisch-imperialistische System stürzen und den Sozialismus errichten. Davon sind wir heute noch weit entfernt, aber wir müssen damit anfangen, indem wir eine kommunistische Partei mit diesem Ziel aufbauen.

Für heute gilt es, die berühmten Parolen der kommunistischen Vorkämpfer Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg zu beherzigen:

Deutschland, raus aus der NATO!

Auch wenn sich die Bundesrepublik im Moment nicht an den Waffenlieferungen an die Ukraine beteiligt, wäre sie im Kriegsfall als NATO-Mitglied Kriegspartei. Deswegen hilft die Haltung der Bundesregierung, vorerst nur Helme zu liefern, in diesem Fall nicht

Der Hauptfeind steht im eigenen Land! Krieg dem imperialistischen Krieg!

ARBEIT ZUKUNFT

FRIEDEN, ARBEIT, WOHNUNG, AUSKOMMEN UND GLEICHE RECHTE FÜR ALLE!

Kontakt zu uns:

Verlag AZ,
Postf. 401051,
70410 Stuttgart
oder
info@arbeit-zukunft.de
oder 01520-6361023

Du kannst gern 2 Probeexemplare unserer Zeitung „Arbeit Zukunft“ kostenlos anfordern.

www.arbeit-zukunft.de

ARBEIT ZUKUNFT

ORGANISATION FÜR DEN AUFBAU EINER KOMMUNISTISCHEN ARBEITERPARTEI DEUTSCHLANDS